

„Das aktuelle Argument“ für die Grundorganisationen

Seit Mitte August dieses Jahres gibt die Abteilung Propaganda des Zentralkomitees als gedrucktes Material „Das aktuelle Argument“ heraus. Bisher sind davon sieben Nummern erschienen. Sie sollen den Grundorganisationen eine Hilfe für eine wirksame Massenpropaganda im Kampf um den Abschluß eines deutschen Friedensvertrages und den Sieg des Sozialismus sein.

Dem Sekretär der Betriebsparteiorganisation des LEW „Hans Beimler“ in Hennigsdorf war aber Anfang Oktober 1961 überhaupt nicht bekannt, daß ein solches Material regelmäßig erscheint. Genauso unbekannt war das auch dem Leiter der Bildungsstätte der BPO im Stahl- und Walzwerk Hennigsdorf. — In der Kreisleitung Oranienburg versicherten die Genossen der Abteilung Agitation und Propaganda, die Materialien seien verteilt worden. Nach welchen Gesichtspunkten geschah das aber, wenn die leitenden Funktionäre der Parteiorganisationen in diesen Großbetrieben nicht einmal Kenntnis davon hatten?

„Das aktuelle Argument“ wird herausgegeben, um den Grundorganisationen schnell Argumente auf die Fragen in die Hand zu geben, die für den gegenwärtigen Kampf der Partei von besonderer Bedeutung sind, wie z. B. jetzt über „Die Vorbereitung des Friedensvertrages und das Produktionsaufgebot“. Mit seiner Hilfe sollen die Leitungsmitglieder mit der politischen Argumentation zu Grundfragen der Politik

unserer Partei ausgerüstet werden. Es soll weiterhin zur Schulung der Propagandisten und Agitatoren dienen und vor allem als Grundlage für eine umfassende Massenpropaganda, für die Ausarbeitung von Lektionen und Vorträgen, zur Vorbereitung auf Aussprachen und Foren oder als Grundlage für Artikel in der Betriebszeitung. In verschiedenen Berliner Betrieben werden

Unser Standpunkt

zum Beispiel auch einzelne Sendungen des Betriebsfunks mit Hilfe dieser Argumentation gestaltet.

Aber diese Aufgabe kann „Das aktuelle Argument“ nur dann erfüllen, wenn es nicht in „Archiven“ liegt, wenn es nicht nur bei den Mitarbeitern der Bezirks- oder Kreisleitung bekannt ist, sondern wenn es in die Hände der Propagandisten in den Grundorganisationen kommt, für die es in erster Linie gedacht ist.

Unbedingt aber muß es schnell in ihre Hände gelangen, um wirklich aktuell zu sein. Die Verteilung und die Arbeit mit dem „aktuellen Argument“ darf deshalb nicht dem Zufall oder dem Selbstlauf überlassen bleiben. Den Parteileitungen des Fritz-Heckert-Werkes und des VEB Rund- und Flachstrickmaschinenbau in Karl-Marx-Stadt waren z. B. Ende September von der Kreisleitung erst zwei

bzw. drei Ausgaben übersandt worden, obwohl zu diesem Zeitpunkt bereits sechs erschienen waren.

Bisher erschien „Das aktuelle Argument“ zu folgenden Fragen: „Die DDR garantiert, Bonn verkauft das Selbstbestimmungsrecht des deutschen Volkes“, „Kampf für die Einheit der Nation heißt Kampf für die Bändigung und Überwindung des westdeutschen Imperialismus und Militarismus“; „Wer ist ein guter Deutscher?“; „Der westdeutsche Imperialismus und Militarismus zerstört die Familie“; „Nicht der Pazifist, sondern der kämpferische Patriot bändigt den Militarismus“; „Die Vorbereitung des Friedensvertrages und das Produktionsaufgebot“; „Der Bankrott der Politik der rechten SPD-Führung“.

Die Abteilungen Agitation/Propaganda der Bezirks- und Kreisleitungen sollen einmal überprüfen, welchen Weg diese Materialien nehmen, wie mit ihnen gearbeitet wird, und sie sollten sichern, daß „Das aktuelle Argument“ wirklich für die politisch-ideologische Arbeit im Industriebetrieb, in der LPG oder im Wohngebiet nutzbar gemacht wird.

Wie konnten die Genossen der Grundorganisationen diese neuen Materialien verwenden? Welche Erfahrungen haben sie damit gemacht? Die Abteilung Propaganda des Zentralkomitees bittet die Genossen um ihre Meinung und ihre Vorschläge, um „Das aktuelle Argument“ weiter zu verbessern. WPB